

US-Präsident Donald Trump 100 Tage im Amt

Zusammenfassung der U.S. Berichterstattung vom 17.4. bis zum 21.4.2017

(vv) In dieser Woche erreichte Donald Trump sein 100-Tage-Jubiläum als amtierender Präsident, doch laut einer Umfrage der *Washington Post* liegt die Zufriedenheit der US-Bürger mit ihrem Präsidenten bei nur 42 Prozent, das schlechteste Ergebnis seitdem dieser Wert erhoben wird. Zum Vergleich: Vorgänger Barack Obama erreichte nach 100 Tagen im Amt eine Zustimmungsrate von 69 Prozent der US-Bürger Obamas Amtsführung.

Am Anfang der Woche gab es erneute Proteste gegen den Präsidenten in einer anderen Sache. Die *New York Times* berichtete am Montag, dass sich Donald Trump immer noch weigert, seine Steuererklärungen zu veröffentlichen. Sean Spicer, Pressesprecher des Weißen Hauses, bestätigte, dass Präsident Trump dies nicht vorhat. Tausende US-Bürger forderten auf den Straßen einiger US-Städte, Trump möge nun endlich seine Steuern offen legen. Laut der *Los Angeles Times* kam es in Berkeley zu brutalen Auseinandersetzungen zwischen den Gegnern und den Anhängern Trumps, bei denen es sogar Verletzte gab.

Am Dienstag berichteten einige US-Medien über Hinrichtungen im US-Bundesstaat Arkansas. Hierbei stoppte die Bundesrichterin Kristine Baker insgesamt acht Exekutionen. Die *Los Angeles Times* schrieb, dass die Todeskandidaten einen Aufschub wegen der umstrittenen Verwendung des Giftes Midazolam bekommen haben.

Die Aufmerksamkeit der US-Presse galt in dieser Woche auch US-Präsident Trumps Aufforderung an den Kongress, Steuerregelungen der Obama-Administration zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Dies solle das Wirtschaftswachstum ankurbeln, wie der *Boston Globe* am Freitag berichtete. Eine Vereinfachung soll Zeit und Geld sparen. "Das Steuersystem ist viel zu komplex", so Finanzminister Steven Mnuchin.

„USA schaltet IS-Mitglied aus“, so lautete eine weitere Schlagzeile der *New York Times*. Laut Angaben des Pressesprechers eines US Kommandos, John Thomas, wurde das IS-Mitglied Abdul Rahman Usbeki bei Bodenoperationen in Syrien getötet. Usbeki soll bei der Planung eines Anschlags in Istanbul eine große Rolle gespielt haben, so John Thomas.

Quellen:

<http://www.bostonglobe.com>

<http://www.latimes.com>

<http://www.nytimes.com>

<http://washingtonpost.com>